

Bildungseinkommen statt Arbeitslosigkeit

Trust in
Humatics

Hier werden wir zeigen, warum in unseren modernen Gesellschaften jedem Bürger das Grundrecht auf ein Bildungseinkommen zusteht, das für nachgewiesene Lernleistungen zu zahlen ist.

Wir werden mit dieser Reihe von OnePagern (Humatics OnePager: HOPs, [Klick hier](#)) Schritt für Schritt begründen, warum unsere sozialen Marktwirtschaften erst mit der Einführung eines Bildungsgehaltes ihre volle Leistungskraft entfalten. Solche Marktwirtschaften nennen wir faire Marktwirtschaften. In ihnen besteht für jedermann das Grundrecht der freien Wahl zwischen Einkommen aus der Erbringung von Arbeits- oder Bildungsleistung. Wir werden begründen, dass Arbeit und Bildung für unseren Wohlstand zwei Seiten einer Medaille sind.

Gibt es zukünftig neben dem Arbeitseinkommen die Alternative des Bildungseinkommens, ist Arbeitslosigkeit obsolet geworden. Wer keine Arbeit findet, kann sich für eine bezahlte Aus- oder Fortbildung entscheiden. Für die Ausnahmen in denen z. B. Behinderte keine Arbeitsleistung oder Lernleistung erbringen können, werden wir als christlich und sozial eingestellte Gesellschaften weiterhin Sozialhilfe ausreichend bereit stellen.

In fairen Marktwirtschaften werden diese Mängel vermieden:

- Arbeitslosigkeit.
- Der zunehmende Wohlstandsabstand zwischen Arm und Reich innerhalb der wohlhabenden Nationen wie auch zwischen den Nationen.
- Der fortdauernde Anstieg der Staatsverschuldung.
- Das expansive Mengenwachstum.

Diese ökonomischen Mängel ziehen einen Rattenschwanz gesellschaftlicher nach sich:

- Anstieg der Kriminalität durch Verarmung.
- Mangelnde Bildung breiter Bevölkerungsschichten.
- Nachlassende Leistungskraft der Marktwirtschaften.
- Politikverdrossenheit.
- Korruption.
- Radikalisierung in den Gesellschaften.
- Aufkommen von Heilslehren.
- Flüchtlingsströme von ökonomisch leistungsschwachen zu leistungsstarken Regionen.

Hier soll vorab in Kurzform auf einige Vorteile fairer Marktwirtschaften hingewiesen werden.

Rationalisierungserfolge schaffen arbeitsfreie Zeit. Die tritt bisher bei den von der Arbeit frei gestellten als Arbeitslosigkeit auf. Die weiterhin Beschäftigten hingegen partizipieren von erhöhten Gehältern. Mit der Einführung von Bildungsgehältern partizipieren auch die Freigestellten oder die, die sich für eine Zeit selbst arbeitsfrei stellen und Bildungsleistung erbringen.

Käuferschichten mit hohem Bildungsniveau fragen vielfältigere Produkte nach, dadurch wird Mengenwachstum zu Gunsten von qualitativem Wachstum begrenzt. Daraus folgend werden vermehrt qualifizierte Arbeitskräfte nachgefragt, der sich spezialisierende Mittelstand wird gestärkt.

Die Vielfalt der Lebensgestaltung nimmt zu. Menschen finden durch ihr Einkommen aus Bildungsleistung neue Lebenswege weitab von den Hauptströmungen einer Massengesellschaft.

Wir werden zeigen, dass ein kultureller Hintergrund einer Gesellschaft, der mit seinem hohem Bildungsniveau weit über die kurzfristigen Bedürfnisse der Märkte hinaus weist, unsere Gesellschaften in völlig neue Wohlstandsdimensionen führt. Das werden wir dir nach entsprechender Vorbereitung auch durch die neue, ökonomische Theorie, die Humatics nachweisen.

Wir wünschen uns, dass die Argumente für dich als unseren Leser so überzeugend sind, dass du sie in mit uns in die Welt hinaus trägst. Wir werden dir im nächsten HOPs zeigen, warum Marktwirtschaften erst mit einem Bildungsgehalt ihre volle Leistungskraft entfalten.

Hans - Diedrich Kreft, Dr. Lutz Martiny, Dr. Alfried Große.

Humatics OnePager (HOP-1.2), 15. Sep. 2015